18. – 20. Oktober 2013

Programm

100 Jahre Schönstatt

Internationale Eröffnung des Jubiläumsjahres 2014

Fest der deutschen Schönstatt-Bewegung

Notfallnummern

Rettungsdienst / Notarzt / Feuerwehr: 112
Polizei: 110

Standort Malteser Hilfsdienst: Tel. 112

Pilgerkirche (Sa. und So. Vormittag)	Im Plan Nr. 6
Pilgerzentrale (Sa. und So. Vormittag)	Im Plan Nr. 3
Cafeteria, Berg Schönstatt (So. Nachmittag)	Im Plan Nr. 13

Infotelefon

Registrierung / Mahlzeiten: 0261-96264-18
Organisationsleitung: 0152-28722459

Service

Taxi Lauterberg 0261-60162
Taxi Polity 0261-66130
Taxi-Bank 0261-63066

Toiletten

Tal Schönstatt

beim Urheiligtum	Im Plan Nr. 1
Pilgerarena	Im Plan Nr. 7
Pilgerhaus	Im Plan Nr. 2
Sonnenau	Im Plan Nr. 5

Berg Schönstatt

beim Parkplatz P5	Im Plan Nr. P5
Cafeteria	Im Plan Nr. 13
Aula Anbetungskirche	Im Plan Nr. 14

Impressum

Veranstalter: Schönstatt-Bewegung Deutschland, P. Dr. Lothar Penners,
Höhrer Straße 84, 56179 Vallendar, 0261-921389-100
bewegungsleiter@schoenstatt.de, Info: www.fest2013.schoenstatt.de
Programmheft-Redaktion: Sr. M. Anika Lämmle, Heinrich Brehm
Layout: PressOffice Schönstatt, Hbre

Inhalt

Willkommen

Herzlich Willkommen 4

Maria – Zeichen der Hoffnung für das pilgernde Gottesvolk 36

Unser Weg nach 2014 … 6

Programm

18.10.2013 – Bündnistag 11

Alternativangebote 12

Internationale Eröffnung des Jubiläumsjahres 14

19.10.2013 – 100 Jahre Schönstatt 15

Jubiläumsauftakt 16

Alternativprogramm

- *für Kinder und Familien* 20
- *für Mädchen ab 15* 25
- *auf Berg Schönstatt* 26
- *im Tal Schönstatt* 30
- *Schönstatt-Meile* 35

Ein Liebesbündnis für sie

- Festmesse 38
- Liebesbündnisgebet 38
- Ich schalte mich ein … – Brief 43

Musical „Auf dem Hochseil“ 45

20.10.2013 – Weggemeinschaft und Zusammenarbeit 46

Kinderprogramm 48

Schönstatt im Dialog 50

Gesprächsforen 52

Lobpreis 54

Nationales Treffen der SchönstattMJF 55

„Bis 2014“ – Dabei sein beim Jubiläum 66

Was sonst noch nötig ist

Liedtexte 59

Organisatorisches / Busfahrplan 68

Ortsplan 70

Herzlich Willkommen

Liebe Freunde und Mitglieder
der Schönstatt-Bewegung aus nah und fern,

herzlich willkommen zur Eröffnung der Hundertjahrfeier Schönstatts und zum Fest der deutschen Schönstattfamilie!

Wir kommen in diesen Tagen zusammen, um ein dankbares Te Deum anzustimmen für den Lebensreichtum, der unserer geistlichen Familie in den letzten Jahrzehnten geschenkt wurde: „Gott hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet“ (vgl. Eph 1) – im Liebesbündnis mit der Mutter Jesu, der Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt.

Wir kommen zusammen, um das Feuer missionarischer Sendungsfreude neu zu entfachen: „Feuerbrand, der Christus glüht ...“ (J. Kentenich) möchten wir sein und bleiben für Gegenwart und Zukunft. Wir stellen uns Gott und der Mutter der Kirche neu zur Verfügung:

Durch das „Liebesbündnis für die Menschen in unserem Land“ sind wir bereit, mitzuwirken an einer Bündniskultur in der Gesellschaft heute und morgen.

Wir sind dabei, Glaubenswege zu öffnen für eine neue Evangelisierung unseres Landes.

Der dritte Schwerpunkt unseres Festes, „Schönstatt im Dialog“, weist in die Zukunft: Nur in der

Vernetzung verschiedener geistgewirkter Charismen und deren Wirksamkeit findet Europa zurück zur Lebensgestaltung aus seinen christlichen Quellen und seinem unverzichtbaren Beitrag für die Zukunftsentwicklung der menschlichen Kultur in der global geeinten Welt.

Ihnen allen viel Vorfreude, frohe Begegnungen und segensreiches Verweilen am Ursprungsort unserer Familie.

P. Theo Breitinger
Vorsitzender des Landespräsidiums

P. Dr. Lothar Penners
Schönstatt-Bewegung

SCHÖNSTATT-BEWEGUNG
DEUTSCHLAND

Unser Weg nach 2014 …

… hat begonnen mit der Feier des 100-jährigen **Priesterjubiläums von Pater Kentenich**. –

Maria Jesús Fernandez, Grafik zum Priesterjubiläum Pater Kentenichs

Pater Josef Kentenich

Ein junger Priester entdeckt sein Brückesein zwischen Welt und Gott, Menschsein und Christsein in ungewöhnlicher Weite und Tiefe: „Leidenschaft für Gott und den Menschen“, so kennzeichnete er selbst sein Priestertum.

Aus seinem pastoralen Engagement resultieren die spirituellen, pädagogischen und missionarischen Schwerpunkte der Schönstatt-Bewegung.

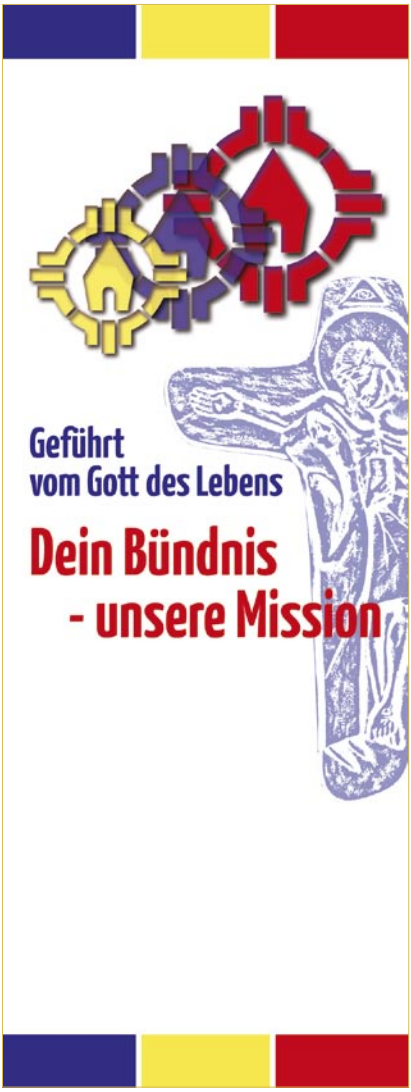
Im Vorfeld der engeren Vorbereitungszeit auf 2014 fand in der deutschen Schönstatt-Bewegung das **Zukunftsforum** statt, das insbesondere um den Dialog mit der jungen Generation und die Herausarbeitung künftiger Akzente bemüht war.

„Gott ist ein Gott des Lebens“ – unsere Losung im sogenannten „Vater-Jahr“. Sie motivierte zur Einübung ins Lesen der Spuren Gottes in Schöpfung, Alltagsleben und Geschichte; wir schärften unseren Sinn für das Wahrnehmen von „Realitäten“ göttlichen Wirkens heute.

„Ein Heiligtum in unserer Mitte“ – das Jahresmotto im Heiligtumsjahr mit seiner Konzentration auf unser geistliches Zent-rum, unsere Lebensquelle im „Schönstattgeheimnis“: die signifikante Verbundenheit von Bewegung und Heiligtum mit der Gottesmutter Maria.

„Geht, ich sende euch“ (Lk 10,3) – unser Leitmotiv im Sinn der apostolischen Strömung unserer weltweiten Bewegung. Es integrierte unter anderem das Glaubensjahr 2012/13 der Weltkirche; unser Projekt von Pilgerwegen aus den verschiedenen Regionen Deutschlands zum Ur–Heiligtum und

den Ausblick auf die Gesamtsendung der Bewegung: Das Hinzielen Schönstatts zur Mitwirkung an einer neuen Kultur aus dem Glauben, einer BÜNDNISKULTUR.



Hinsichtlich der Vorbereitungszeit dürfen wir dankbar sagen: Wir wissen uns geführt vom Gott des Lebens und neu ausgerichtet auf unseren Ursprung: **„Dein Bündnis – unsere Mission!“**

Bündnistag

Internationale Eröffnung des Jubiläumsjahres 2014

18.10.2013 – Programm

10.30 Uhr **Festgottesdienst in der Pilgerkirche** *
Hauptzelebrant und Predigt
Stanisław Kardinal Ryłko

12.00 Uhr Mittagessen

12.15 Uhr Gebet in der Gründerkapelle und Entzünden der „Jubiläumsfackel“
Kardinal Ryłko, Mitglieder des Generalpräsidiums, internationale Vertreter Schönstatts

ab 13.30 Uhr Alternativprogramm Siehe S. 12
Schönstatt erleben – Pater Kentenich begegnen

16.00 Uhr Abschluss des Nachmittagsprogramms am Urheiligtum

Dein Bündnis – unsere Mission

19.30 Uhr **Ein weltweites Liebesbündnis** Siehe S. 14
Die internationale Schönstatt–Bewegung feiert die Eröffnung ihres Jubiläumsjahres (Bündnisfeier am Urheiligtum)

mit *Stanisław Kardinal Ryłko* und weiteren führenden Vertretern der Kirche und Repräsentanten aus dem weltweiten Schönstatt
anschl. Nacht des offenen Urheiligtums

† 1914 2014

** Hinweis: Für diese Feier gibt es ein eigenes Programmheft*

Alternativangebot

18.10.2013 – Bündnistag

09.30 Uhr

Pilgerkirche Im Plan Nr. 6

Sakrament der Versöhnung

13.10 Uhr Abfahrt zum Berg Schönstatt

Haltestelle Busspur Im Plan bei Nr. 6

13.30 – 14.45 Uhr

Anbetungskirche / Beichtkapelle Im Plan Nr. 14

Sakrament der Versöhnung

13.30 – 14.45 Uhr

Anbetungskirche / Vorraum Gründerkapelle Plan Nr. 14

Einzelsegen

Durchgehend 13.30 – 14.45 Uhr

Anbetungskirche Im Plan Nr. 14

Der 15. September1968 und die Erfahrung der bleibenden Nähe Pater Kentenichs

Zeugnisse, Lieder, Impulse

Sr. Dr. M. Nurit Stosiek, Schönstatt

Parallel dazu: Gelegenheit zum stillen Besuch am Grab Pater Kentenichs („Gründerkapelle“)

13.30 – 14.45 Uhr

Mutterhaus / Kapitelssaal Im Plan Nr. 16

Pater Kentenich und das Urheiligtum

Sr. M. Bonfilia erzählt kleine Erlebnisse als Sakristanin des Urheiligtums in den Jahren 1940/41 (DVD)

Moderation*: Sr. M. Pia Buesge, Schönstatt*

13.30 – 14.30 Uhr

Pater-Kentenich-Haus / Treffpunkt: Pater-Kentenich-Statue Im Plan Nr. 11

Pater Kentenich – Begleiter auf dem Weg des Lebens

Ein Pilgerweg durch das Pater-Kentenich-Haus

Sr. M. Linda Wegerer, Schönstatt

13.30 – 14.30 Uhr

Bundesheim / Treffpunkt: Innenhof Im Plan Nr. 29

Lehrkanzel mit großem Radius und Erziehungswerkstatt

Auf den Spuren Pater Kentenichs im Bundesheim

Sr. M. Daniela Raab, Schönstatt

15.00 Uhr

Treffpunkt: Anbetungskirche Im Plan Nr. 14

Wir pilgern zum Urheiligtum

16.00 Uhr

Urheiligtum Im Plan Nr. 1

Abschluss des Nachmittagsprogramms

Ein weltweites Liebesbündnis

Feier der internationalen Eröffnung des Jubiläumsjahres „100 Jahre Schönstatt“

mit Stanisław Kardinal Ryłko, Präsident des Päpstlichen Rates für die Laien, Rom

Grußworte*:*

Alois Glück, Vorsitzender des Zentralkomitees der Katholiken Deutschlands

Dr. Alexander Saftig, Landrat des Landkreises Mayen-Koblenz

19.30 Uhr

Urheiligtum, Pilgerplatz Im Plan Nr. 1

Meditative Einstimmung und Begrüßung der Gäste

20.00 Uhr

Internationale Eröffnungsfeier

21.30 Uhr

Bündnisfeuer

mit internationalen Liedern

ab 22.30 Uhr

Nacht des offenen Urheiligtums

Eucharistische Anbetung im Urheiligtum, gemeinsames Gebet und Zeiten der Stille – gestaltet von verschiedenen Gemeinschaften der Schönstatt–Bewegung

Hinweis: Für diese Feier gibt es ein eigenes Programmheft

100 Jahre Schönstatt

19.10.2013 – Programm

09.30 Uhr Musikalisches Vorprogramm

10.00 Uhr **Jubiläums-Auftakt** Siehe S. 16
„Ein kühner Gedanke ...“, eine Vision und was in 100 Jahren daraus geworden ist
Freude und Dank, historisch-heitere Erinnerungen, Begegnung mit Zeitzeugen, Zeitansagen für heute und morgen, Lieder und vieles andere mehr

12.00 Uhr Mittagessen

ab 13 Uhr **Alternativangebote** Siehe ab S. 20

Kinder- und Familienprogramm
Bündniskultur konkret: Foren, Zeugnisse und Themenrunden
Schönstattmeile: kreativ und informativ
Pater Josef Kentenich auf der Spur
Eheweg: Einweihung
Urheiligtum: Stille, Gebet, Sakrament der Versöhnung
SchönstattMJF live – Heldinnen laden ein

16.00 Uhr **Ein Liebesbündnis für sie** Siehe ab S. 36
Festmesse am Urheiligtum
mit Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Freiburg
Abschluss der Pilgerwege 2013 zum Urheiligtum
Wir schließen das Liebesbündnis für die Menschen in unserem Land

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **„Auf dem Hochseil“** Siehe S. 43
Ein Musical – Uraufführung
Abend der Begegnung

Jubiläumsauftakt „… ein kühner Gedanke“

Eine Vision und was in 100 Jahren daraus geworden ist

Pilgerkirche Im Plan Nr. 6

Moderation*: Christine Scherer, David Brähler*

Musikalische Gestaltung*: Markus Geiger, Wolfgang Heidemann, Carolin und Thomas Schilling, Gertraud Wackerbauer*

Instrumentalmusik von*: C. Norton*

09.30 Uhr **Musikalischer Auftakt**

Lieder Siehe ab S. 59

10.00 Uhr **… drei, zwei, eins**

Unser Weg bewegt Siehe S. 62
Gesang*: Carolin Ankenbauer*

Herzlich willkommen

Sind wir nicht alle ein bisschen „100“?

Begegnung

Vielfalt: Da(s) sind WIR

Der Anfang

„… ein kühner Gedanke“ –
und ein Herz, das Feuer fängt

Pater Kentenich: immer den Plänen Gottes auf der Spur

Geöffnete Türen – suchen, sehen, durchschreiten

Pantomime*: Leo Strempel, Riegelesberg*

Leben pur

„… ein kühner Gedanke“ –
und was in 100 Jahren daraus geworden ist

Wir blättern im Familienalbum

Film*: Matthias Jehle, David Brähler*

Auf den Punkt gebracht

Was mir an Schönstatt besonders gefällt

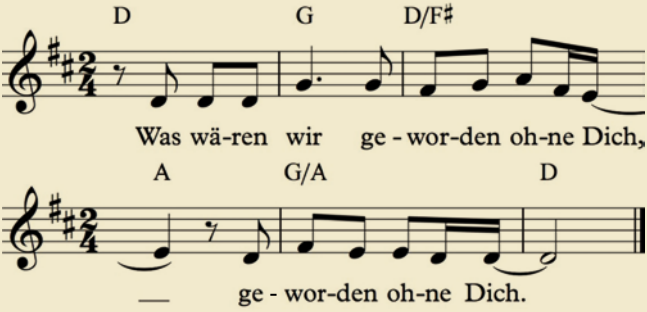
Danke

SIE haben Schönstatt mitgeprägt

Zwei von Vielen

„… was wären wir geworden ohne dich“

T: J. Kentenich, M: Gertraud Wackerbauer



►►►

Zeugnisse

„… ein kühner Gedanke“ –
und wie er Menschen bewegt

Hans-Gerd Adler, Heilbad Heiligenstadt

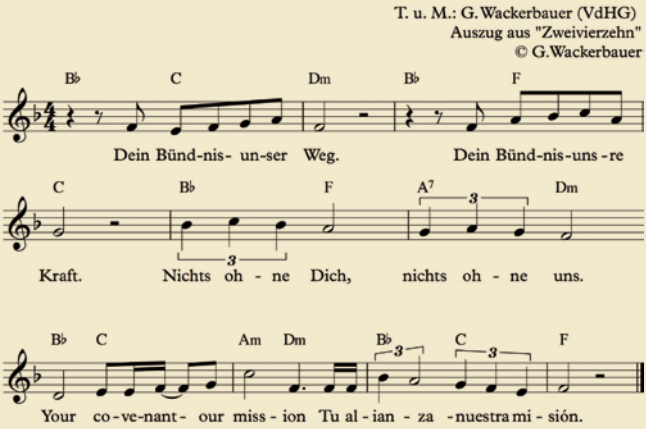
Elisabeth und Hans-Georg Hagmann, Oberhaching

Isabelle Scheich, Fulda

Tobias Brehm, Bonn

Ein Solo

Zweivierzehn



Hier und jetzt

… für die Menschen in unserem Land
Videoclip: Matthias Jehle, David Brähler

Ausblick

Unser Bündnisschluss heute –
Quelle einer Bündniskultur?

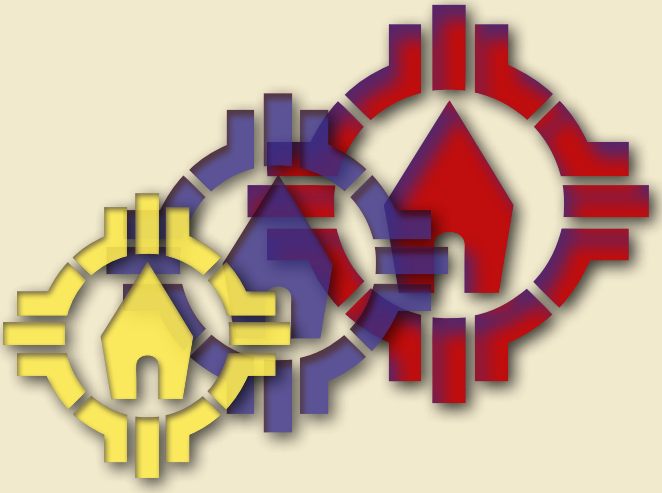
Pater Dr. Lothar Penners,
Schönstatt-Bewegung Deutschland

Übrigens

Happy birthday
„Schönstattgnetten“, Sebastian Hartmann & Co

Einen schönen Tag

Musikalischer Ausklang



19.10.2013
Alternativprogramm

Programm für Kinder und Familien

Liebe Eltern,

heute feiern wir ein großes Familienfest. Viele Helfer stehen bereit, damit Sie und Ihre Kinder sich rundum wohlfühlen. Nachfolgend einige Hinweise:

10.00 – 11.30 Uhr

„Jubiläumsauftakt“ in der Pilgerkirche
Ein buntes Programm für die ganze Familie. Kinder sind herzlich willkommen.
Für Kinder, denen es doch zu lang wird, bieten wir zeitgleich eine Betreuung in der Nähe an. Die Personen mit den roten Scherpen an den Ausgängen der Pilgerkirche vermitteln gern.

12.30 – 15.30 Uhr

Alternativprogramm für Kinder und ihre Familien
Angebote finden Sie ab Seite 22

16.00 Uhr

Festgottesdienst beim Urheiligtum
Die Kinder werden in die Gestaltung besonders mit einbezogen. Auch die Kleinsten sind willkommen.

Aufsichtspflicht

Während des Alternativprogrammes übernehmen wir Verantwortung für Ihre Kinder, **wenn Sie diese persönlich bringen und wieder abholen.** In folgenden Räumen stehen geeignete Personen zur Verfügung:

Haus Wasserburg **Im Plan Nr.: 31**

- Für Kinder unter 3 Jahren – „Sofaplanet“
- Für Kindergartenkinder – „Käferlaube“
- Für Schulkinder – „Klamotte“

Von hier aus können die Kinder in Begleitung verschiedene Angebote besuchen.

Berg Schönstatt, Noviziatshaus **Im Plan Nr.: 15**

- Für Kindergartenkinder

Haus Sonnenau **Im Plan Nr.: 5**

- Cajón-Werkstatt für Schulkinder ab 12 Jahren. Hier genügt es, wenn die Kinder eine formlose, schriftliche Einverständniserklärung der Eltern mitbringen. Bitte eine **Handynummer** notieren, unter der Sie im Notfall erreichbar sind.

Rückzugsräume für Eltern mit Kleinkindern

Zum Wickeln, Stillen oder einfach nur zum Ausruhen

Haus Sonnenau – Gruppenraum 3 **Im Plan Nr.: 5**

Haus Wasserburg – Kuschelecke **Im Plan Nr.: 31**

Berg Schönstatt, Haus Marienland – Spielzimmer **Nr.: 10**

Spielplätze in Schönstatt

Tal Schönstatt Kinderspielparadies **Im Plan Nr.: 4**

Berg Schönstatt bei Haus Marienland **Im Plan Nr.: 10**

Berg Nazareth beim Haus der Familie **Im Plan Nr.: 23**

Sie haben Fragen, brauchen noch eine Information? Alle Personen mit den **roten Scherpen** geben gerne Auskunft.

►►►

Angebote im Außengelände im Tal

12.30 – 15.30 Uhr **Hüpfburg**

Haus Wasserburg / Sportfeld Plan Nr. **31**

Unser Heiligtum als Zentrum einer Bewegung – für Kinder mal ganz anders interpretiert. Hier erleben Sie den Ersteinsatz einer Hüpfburg in Heiligtumsform. Zum Hüpfen, Lachen, Auspowern!

Hinweis: Diese Heiligtumshüpfburg kann man ausleihen: Infos: www.himmelwaerts.de, Kontakt: Familie Marie-Luise & Georg Gerber, Telefon: 07 21/ 5 60 09 26, E-Mail: info@himmelwaerts.net“

13.30 – 15.30 Uhr **Familienparcours**

Haus Wasserburg / Wiese Plan Nr. **31**

Vertrauen, Bewegung und mehr … In Anlehnung an die fünf Leitsterne der Schönstatt-Pädagogik geht es mit Spiel, Spaß und Spannung darum, gemeinsam als Familie nicht ganz alltägliche Aufgaben zu meistern.

13.00 – 15.30 Uhr **Erinnerungsfoto**

Haus Wasserburg / Vorplatz Plan Nr. **31**

Historisches Familienfoto – Wie vor 100 Jahren.
Von einem besonderen Fest ein besonders Foto:
Vor dem historischen „Alten Haus“ – in Kleidung aus damaliger Zeit – mit entsprechenden Requisiten sich hineinversetzen in die Zeit der Anfänge Schönstatts vor 100 Jahren. Das bedeutet Spaß für die ganze Familie.
Das in „old-look-style“ ausgedruckte Foto kann zum Preis von 1,00 € direkt mitgenommen werden.

13.00 – 15.30 Uhr **Mitmach-Straßentheater**

Haus Wasserburg / Vorplatz Plan Nr. **31**

Kleine Zirkuswelt. Hier ist Animation kombiniert mit unterschiedlichen Jonglierelementen – zum Mitmachen oder Zuschauen – für jeden der vorübergeht.

12.30 – 15.30 Uhr **Kletterwand**

Haus Wasserburg Plan Nr. **31**

Ein Abenteuer mitten in Schönstatt! Spaß in 8 m Höhe. Unter fachkundiger Anleitung und durch Gurte

abgesichert haben Kinder ab dem Schulalter die Möglichkeit, sich die Kletterwand zu erobern. Etwas für Mutige!

13.00 – 15.00 Uhr **Siedlerspiel**

Haus Wasserburg / Wiese Plan Nr. 31

Wer baut die meisten Heiligtümer? Ein riesiges Würfelstrategiespiel für die ganze Familie mit dem Ziel, die Welt mit kleinen Heiligtümern zu erobern! Mehrere Missionsteams treten gegeneinander an!

Angebot in Haus Sonnenau

13.00 – 15.30 Uhr **Cajón-Werkstatt**

Haus Sonnenau / Großer Saal Plan Nr. 5

Selbst gebaut und selbst getrommelt. Kinder ab 12 Jahren haben die Möglichkeit, sich zum Preis von 25 € selbst ein Cajón zu bauen. Die Höhe beträgt 43 cm. Dieses Angebot nimmt gut zwei Stunden in Anspruch. 18 Plätze stehen zur Verfügung.

Angebote in Haus Wasserburg

12.30 – 15.30 Uhr **Kinderschminken**

Haus Wasserburg / Foyer Plan Nr. 31

Freude ins Gesicht gemalt. Kinder jeden Alters, die sich gerne ihr Gesicht bemalen lassen wollen, sind willkommen. Mehrere bunte Motive stehen zur Auswahl.

13.00 – 15.30 Uhr **Holzwerkstatt**

Haus Wasserburg / Werkstatt Plan Nr. 31

Gebetswürfel und Weihwasserbecken selbst gemacht. Kinder ab dem Schulalter, die gerne mit Holz

▶▶▶

werkeln, sind hier genau richtig. Schmirgeln, Muster einbrennen, einwachsen, eigene Gebete aufkleben. Mit diesen selbstgemachten Symbolen macht das religiöse Leben zu Hause richtig Spaß. Hier ist Kommen und Gehen zu jeder Zeit möglich.

13.00, 14.00 und 15.00 Uhr **Zauberer** Dauer 40 Min.

Haus Wasserburg / Atelier Plan Nr. **31**

rAlfonso zaubert – das vielseitig famose Familienvergnügen. Für zauberhafte Abwechslung zu jeder vollen Stunde sorgt der Zauberer rAlfonso mit einem vielseitigen Programm für die ganze Familie. Begeisterte Zauberfans werden nicht enttäuscht, denn die Vorstellungen haben jeweils andere Inhalte, so dass man sich ohne Weiteres auch mehrfach bezaubern lassen kann.

13.15 – 14.15 Uhr **Musikwerkstatt für Kinder 6-11 J.**

Haus Wasserburg / Raum der Stille Plan Nr. **31**

Der Kartoffelkönig – eine Klanggeschichte. Nach einer kurzen Einführung in das Orff-Instrumentarium darf jedes Kind einige Instrumente ausprobieren. Anschließend hören wir eine Geschichte, die wir dann gemeinsam vertonen.

14.30 – 15.30 Uhr **Musikwerkstatt für Kinder ab 12 J.**

Haus Wasserburg / Raum der Stille Plan Nr. **31**

Aladin findet die Wunderlampe – eine Klanggeschichte mit kleinen Musikeinlagen. Nach einer Experimentierphase mit dem Orff-Instrumentarium zu bestimmten Aufgaben erfolgt die Verklanglichung des Märchens aus 1001Nacht. Angesprochen sind alle Mutigen und Phantasievollen, die Freude daran haben, Klänge zu erfinden bis hin zu kleinen Melodien.

13.00 – 14.00 und 14.30 – 15.30 Uhr **Theatervorführung**

Haus Wasserburg / Oase Plan Nr. **31**

„Das Geheimnis der Blume“ – Jugendliche der Theater-AG der Schönstätter Marienschule spielen für uns ein Märchen nach einer Geschichte von M. Malinski. Die schöne Prinzessin entdeckt nach vielen Erlebnissen, dass Schönheit der Glanz ist, der von innen kommt.

Alternativangebot für alle Mädchen ab 15 Jahre

14.00 – 15.45 Uhr

Marienschule, Aula Plan Nr. **38**

SchönstattMJF live – Heldinnen laden ein!

14.00 Uhr

Bunt, verrückt und spaßig in den Nachmittag starten

anschließend

MJF live erleben in verschiedenen Workshops

Marienschule, Turnhalle

***Heldin* sein mit Spaß und Gemeinschaft: Zumba tanzen** (bitte ein Ersatz-T-Shirt mitbringen)

Marienschule, Aula

***Heldin* sein, das heißt für mich …: Statements von Ehemaligen und Zeit für Persönliches**

Marienschule, Werkraum

***Heldin* sein – aktiv: Kreativer Einsatz für das Jugendzelt 2014**

Abschluss

Einstimmung auf den Liebesbündnisgottesdienst

Marienschule, Aula

19.10.2013 Alternativprogramm

Berg Schönstatt

Podien

13.45 – 14.45 Uhr

Pater-Kentenich-Haus / Filmsaal Plan Nr. 11

Schönstatt – das Plus in meinem Leben

Zeugnisse von Menschen, die aus der Begegnung mit Schönstatt entscheidende Impulse für ihr Leben und Arbeiten gewonnen haben – am Beispiel von Stadtplanung, Gefängnis-Seelsorge, Ehe und Familie, Teamarbeit in krisenreichen Situationen und beim Umgang mit einem schweren Unfall

Martin Jakel, Witten
Sr. M. Victoria Jazdzewski, Hoyerswerda
Regina und Michael Kulla, Erftstadt
Pfr. Gerhard Pfenning, Würzburg
Elke Wigger, Schöppingen
Moderation: Andrea Evers, Köln

13.30 – 14.30 Uhr

Marienland / Konferenzsaal Plan Nr. 10

„Am Anfang waren Maienblüten …“ – das schönstättische Liebesbündnis oder: wenn Glauben persönlich wird

Die personalisierende Kraft des Liebesbündnisses mit Maria ist ein Geschenk für viele Menschen in unserer Zeit. Die Schönheit des Glaubens wird zum Erleben. Elemente des Workshops: Lieder, Theologisches, Gespräch, Gebet, Bilder für die Seele

Dr. Daniela Mohr-Braun, Kastellaun, Pastoralreferentin im Bistum Mainz
Junger Sion/Studenten der Schönstatt-Patres, München

Dreifaltigkeitskirche

Durchgehend 13.30 – 15.00 Uhr

Anbetungskirche Plan Nr. 14

Der 15. September1968 und die Erfahrung der bleibenden Nähe Pater Kentenichs
Zeugnisse, Lieder, Impulse
Sr. Dr. M. Nurit Stosiek, Schönstatt
Parallel dazu: Gelegenheit zum stillen Besuch am Grab Pater Kentenichs („Gründerkapelle“)

14.30 – 15.00 Uhr

Anbetungskapelle Plan Nr. 14

Mit Maria beten wir DICH an
Eucharistische Gebetszeit mit den
Schönstätter Anbetungsschwestern
Hinweis: Heute ist auch ein Besuch im Schönstatt-Heiligtum der Anbetungsschwestern möglich. Zugang: hinter der Kirche

Pater-Kentenich-Haus

13.45 – 15.00 Uhr

Pater-Kentenich-Haus / 2. Sinnbereich Plan Nr. 11

KZ Häftling Nr. 29 392
Pater Kentenich begegnen in Dachau
Sr. M. Elinor Grimm, Kösching

14.00 – 15.00 Uhr

Pater-Kentenich-Haus / Treffpunkt: Pater-Kentenich-Statue Plan Nr. 11

Pater Kentenich – Begleiter auf dem Weg des Lebens
Ein Pilgerweg durch das Pater-Kentenich-Haus
Sr. M. Linda Wegerer, Schönstatt

14.00 – 15.00 Uhr

Pater-Kentenich-Haus / Sekretariat Pater Josef Kentenich Plan Nr. 11

Pater Kentenich heute begegnen
Erfahrungen und Zeugnisse aus dem Sekretariat Pater Kentenich
Sr. M. Adele Gertsen, Schönstatt

►►►

Bildungsstätte Marienland

13.30 – 14.30 Uhr

Marienland / Vortragssaal 1 Plan Nr. 10

Unterwegs in ein neues Morgen – Tanz als Gebet

Beten kann man nicht allein mit Worten. Der ganze Leib möchte Gott loben, still werden, sich Gott und seiner Botschaft öffnen. Mit einfachen Schrittfolgen und Gebärden werden wir Lieder bewegen und uns von ihnen innerlich bewegen lassen.

Hannelie Jestädt, Everswinkel bei Münster, Theologin und Bewegungspädagogin

14.00 – 15.00 Uhr

Marienland / Wohnung des Mütterbundes Plan Nr. 10

Maria Maud Wiesmann – Wegbereiterin für den Schönstatt-Mütterbund

Wie P. Kentenich zur Gründung einer neuen Gemeinschaft angeregt wurde

Rosemarie Bohrer, Lippstadt

Edeltraud Hemetzberger, Ostfildern, Schönstatt-Mütterbund

14.00 – 15.00 Uhr

Marienland / Hauskapelle Plan Nr. 10

Eine Stunde für die Seele

Ruhiges, meditatives Konzert mit neuen geistlichen Liedern von Ulrich Walters. Bilder und ruhige Videos untermalen den Gesang. Die Lieder sprechen und singen vom Schweigen vor Gott, vom Beten, von Engeln, der Frage nach dem letzten Sinn, dem tiefen Erspüren der Kommunion, von Lebensfreude, dem Getragensein von Gott, von Krankheit und dem Verlust eines geliebten Menschen.

Ulrich Walters, Ahaus

Christel Thesing, Ahaus

Mutterhaus

14.00 – 15.00 Uhr

Mutterhaus / Kapitelsaal Plan Nr. 16

Emilie Engel
Berührung mit dem Heiligtum, die heilt
Sr. Theres-Marie Mayer, Koblenz-Metternich

Schulungsheim

13.45 – 15.00 Uhr

Schulungsheim / Kleiner Vortragssaal Plan Nr. 18

Pater Kentenich und das Urheiligtum
Sr. M. Bonfilia erzählt kleine Erlebnisse als Sakristanin des Urheiligtums in den Jahren 1940/41 (DVD)
Moderation: *Sr. M. Pia Buesge, Schönstatt*

13.45 – 15.00 Uhr

Schulungsheim / Eingang Plan Nr. 18

Pater Kentenich auf Schritt und Tritt begegnen
Kleine Gründer-Exkursionen im und beim Schulungsheim
Gründerspuren-Team sms

14.00 Uhr / 14.20 Uhr / 14.40 Uhr / 15.00 Uhr

Schulungsheim / Großer Saal Plan Nr. 18

Pater Kentenich live
Filmszenen mit Pater Kentenich „am laufenden Band“
Zusammenstellung: Sr. M. Pia Buesge, Schönstatt

Missionshaus

14.00 – 15.00 Uhr

Missionshaus / Hauskapelle Plan Nr. 19

„Erklären Sie das Liebesbündnis einem Rabbiner!“
Sr. M. Digna erzählt Episoden, wie Pater Kentenich in Südafrika das Liebesbündnis kündete (DVD)
Moderation: *Sr. Mariana Hermann, Schönstatt*

►►►

Tal Schönstatt

Podien

13.30 – 14.30 Uhr

Theologische Hochschule / Aula **Plan Nr. 32**

Energiewende in der Kirche: Ehepaare und Familien als Kraftwerke christlichen Lebens

Der Weg der Neuevangelisierung hängt wesentlich von christlichen Eheleuten und Familien ab. Was bedeutet das praktisch im Alltagsleben und welche Rolle spielen dabei konkret die Hausheiligtümer?

Diana und Dr. Lukas Schreiber, Bonn, Schönstatt-Familienbund
Veronika Holski, Oberkirch, Institut der Schönstattfamilien
Heike und Burkhard Bruns, Düsseldorf, Schönstatt-Familienbewegung
Maria Lohaus, Ronnenberg, Schönstatt-Mütterbund
Moderation: *Maria und Dr. Ulrich Wolff, Eberbach, Institut der Schönstattfamilien*

14.00 – 15.00 Uhr

Theologische Hochschule / Richard-Henkes-Saal **Nr. 32**

Schritte zur Freiheit: Zum pädagogischen Denken von Josef Kentenich – ein Dialog

Vier Themenfelder, in denen pädagogische Akzente Pater Josef Kentenichs heute interessante Perspektiven aufzeigen, kommen zur Sprache. Angesprochen sind sowohl Interessierte, die die Pädagogik Josef Kentenichs entdecken wollen, wie auch Kenner, die sich noch mehr mit ihr beschäftigen möchten.
Interviewdialog und Publikumsgespräch mit:

Prof. Dr. Joachim Söder, Professor für Philosophie an der Kath. Hochschule Aachen
Dr. Stefan Groß, Pädagoge, Leiter Kommunikation & Moderation bei Neuland & Partner, Fulda
Dr. Gertrud Pollak, Dezernentin für Schulen und Hochschulen im Bistum Mainz

Bezirk Urheiligtum

13.45 Uhr

Treffpunkt: Heldengräber beim Urheiligtum Plan Nr. 1

Josef Engling – Pionier der ersten Stunde
Ein kurzer Weg durch das Tal Schönstatt auf den Spuren Josef Englings
Markus M. Amrein, Schönstatt

13.45 – 15.00 Uhr

Pallotti-Kirche Plan Nr. 33

SIE ist der große Missionar – unterwegs für die Menschen in unserem Land
Begegnung mit Maria, der „Königin der Neuevangelisierung Europas“
Ein deutscher Nachklang zur Europawallfahrt 2012
Team Projekt Pilgerheiligtum

14. 00 – ca. 15.30 Uhr

Bei der Eheweg-Station 1 Plan Nr. 4

Der Eheweg in Schönstatt – eine Vision greift Raum
Einweihungsfeier
Der Schönstatt-Eheweg, ein „Pilgerweg“ mit fünfzehn Stationen, spiegelt das Leben in Ehe und Partnerschaft in vielen Facetten wider und bietet Gelegenheit zum Gespräch, zur Meditation, zum schweigenden Miteinander. Im gemeinsamen Gehen sind Paare eingeladen nachzuspüren, was in Partnerschaft und Ehe gerade in Bewegung ist. Nach der erstmaligen Umsetzung im ungarischen Óbudavár freuen sich Familien der Familienbewegung auf die Einweihung eines Eheweges in Schönstatt.
Begrüßung: *Rosa-Maria und Dr. Josef Wieland, CH/Möhlin*
Information zur Entstehung und Realisierung des Eheweges: *Kuno und Karin Leibold, Böhmenkirch, Projektleitung*
Vorstellung der Stelen: *Maria Kiess, München, Künstlerin*
Musikalisch umrahmt mit Liedern

Mario-Hiriart-Haus

Plan Nr. 36

14.00 – 15.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung über Mario Hiriart
Gerhard M. Bauer, Schönstatt

▶▶▶

Bundesheim

13.45 – 15.00 Uhr

Bundesheim / Treffpunkt: Innenhof Plan Nr. 29

Lehrkanzel mit großem Radius und Erziehungswerkstatt
Auf den Spuren Pater Kentenichs im Bundesheim
Sr. M. Daniela Raab, Schönstatt

durchgehend 13.00 – 16.00 Uhr

Bundesheim / Office 2014 Plan Nr. 29

Dem Vorbereitungsteam der internationalen Jubiläumswallfahrt 2014 über die Schulter schauen
Begegnung und Information im Office 2014

Theologische Hochschule

14.00 – 15.00 Uhr

Theologische Hochschule / Bischof-Vieter-Saal Nr. 32

Pater Franz Reinisch – Martyrer der Gewissenstreue
Der Seligsprechungsprozess des Pallottiner-Paters und Schönstätters wurde 2013 in Trier eröffnet.
Pater Prof. Dr. Heribert Niederschlag SAC, Vallendar
Postulator im Seligsprechungsprozess

14.00 – 15.00 Uhr

Theologische Hochschule / Treffpunkt: Kirche Nr. 32

Türen öffnen sich
Im früheren Studienheim Schönstatt einen Weg der geöffneten Türen gehen
Sr. M. Patricia Stewart, Schönstatt

Priester- und Gästehaus Marienau

durchgehend 13.00 – 15.30 Uhr

Marienau / Bonifatius-Saal Plan Nr. 30

Spurensuche in Alter, Krankheit und Behinderung
Begegnung mit der Schönstattgemeinschaft Frauen, Kranke und Behinderte – Menschen, die Belastungen und Einschränkungen zu bewältigen haben und darin religiöse, geistliche Sinngebung suchen
Elisabeth Hörmann und Team, Vallendar

13.00 Uhr / 13.45 Uhr / 14.30 Uhr

Marienau / Großer Saal **Plan Nr. 30**

Fackellauf 2014 – Shine your light
Anlässlich der Hundertjahrfeier tragen Fackelläufer aus aller Welt das Feuer, das sowohl ihren Glauben als auch die Schönstatt-Bewegung symbolisiert, von Valle di Pompeji bis zum Urheiligtum nach Schönstatt. In 9 Tagen werden 1800 km zurückgelegt und alles im Sinne von: Dein Bündnis – unsere Mission.
Stephan Jehle, Ravensburg, Teamleitung Fackellauf 2014

durchgehend 13.00 – 15.30 Uhr

Marienau / Foyer **Plan Nr. 30**

Kreative Werkstatt: Perlenheiligtum als Schlüsselanhänger
Anna Friese, Bergheim

14.00 – 15.00 Uhr

Marienau / Consortes-Patris-Zimmer **Plan Nr. 30**

Johanna Maria Steinkaul
Mutter von Julius Steinkaul aus der Generation des „Ver Sacrum“ und besonderes Werkzeug der MTA im Mütterbund
Monika Ricken, Dinslaken, und Ursula Wolf, Oberhausen, Schönstatt-Mütterbund

14.30 – 15.30 Uhr

Marienau / Hauskapelle **Plan Nr. 30**

„... vor allem mein Herz“ – Begegnung mit dem Gründer Schönstatts
Dem Charisma Pater Kentenichs in Wort und Melodie auf die Spur kommen durch Kostproben aus dem Buch seines langjährigen Weggefährten, Pater Günther M. Boll und geistlichen Liedern von Monika und Bernhard Arndt
Monika und Bernhard Arndt, Münster, Institut der Schönstattfamilien

▶▶▶

14.00 – 15.00 Uhr

Marienau / Michael-Saal Plan Nr. 30

Karl Leisner – Sieger in Fesseln

Msgr. Hans Schnocks, Schönstatt

Haus Mariengart

Plan Nr. 27

14.00 – 15.00 Uhr

Gründerspuren im Schönstatt-Frauenbund

Begegnung mit der Gemeinschaft Haus Mariengart und dem von Pater Kentenich eingeweihten Coenaculum-Heiligtum

Marianne Mertke, Schönstatt

Gertraud-von-Bullion-Haus

Plan Nr. 25

13.30 – 14.10 Uhr / 14.15 – 15.00 Uhr

Der Frau des Anfangs begegnen – Gertraud von Bullion

Aus der Begegnung mit der, die sich als erste Frau der Schönstatt-Bewegung anschloss, Impulse für das eigene Leben und den Glauben schöpfen

Renate Steinhöfel, Nottuln

Haus Regina

Plan Nr. 25

14.00 Uhr

Maria Laufenberg – ein Leben voller Leidenschaft

Petra Siefermann, Schönstatt

14.00 Uhr

Gründerspuren in Haus Regina aus der Zeit nach der Rückkehr Pater Kentenichs aus dem Exil

Brigitte Wacker und Toni Abele, Schönstatt

14.00 Uhr

Hauskapelle Plan Nr. 25

„Himmel und Erde verbindend“

Führung in der neu gestalteten Hauskapelle der Frauen von Schönstatt

Hildegard Beck, Schönstatt

Schönstatt-Meile

Am Weg zum Urheiligtum Plan Nr. 1a

- Fackellauf 2014 – Shine your light
- SchönstattMJF
- Schönstattbewegung Frauen und Mütter und "BEGEGNUNG – Zeitschrift aus Schönstatt für Frauen"
- Familienbüro Schönstatt und „UNSER WEG – das Familienmagazin aus Schönstatt"
- Akademie für Familienpädagogik, Schönstatt auf'm Berg, Memhölz
- Akademie für Ehe und Familie , Mainz
- Sekretariat Pater Josef Kentenich
- Projekt Pilgerheiligtum
- Eine Blume für Dich!
- Internationales Schönstatt-Zentrum Belmonte, Rom

Zwischen Pilgerhaus und Pilgerkirche Plan Nr. 2

- Schoenstatt International Office 2014
  Informationen – Helfer – Geschenkartikel
- Registrierungsbüro Deutschland 2014
  Informationen – Anmeldemöglichkeit – Jubiläumsbriefmarken – großes Preisausschreiben

Marienau Plan Nr. 30

- Patris Verlag
- Werkstatt Maria

Andere Orte

- Schönstatt-Verlag
  Hillscheider Str. 1 Plan Nr. 28
- Pater-Reinisch-Sekretariat
  Gilgenborn 62 Plan Nr. 37

Sakrament der Versöhnung

12.30 – 15.30 Uhr

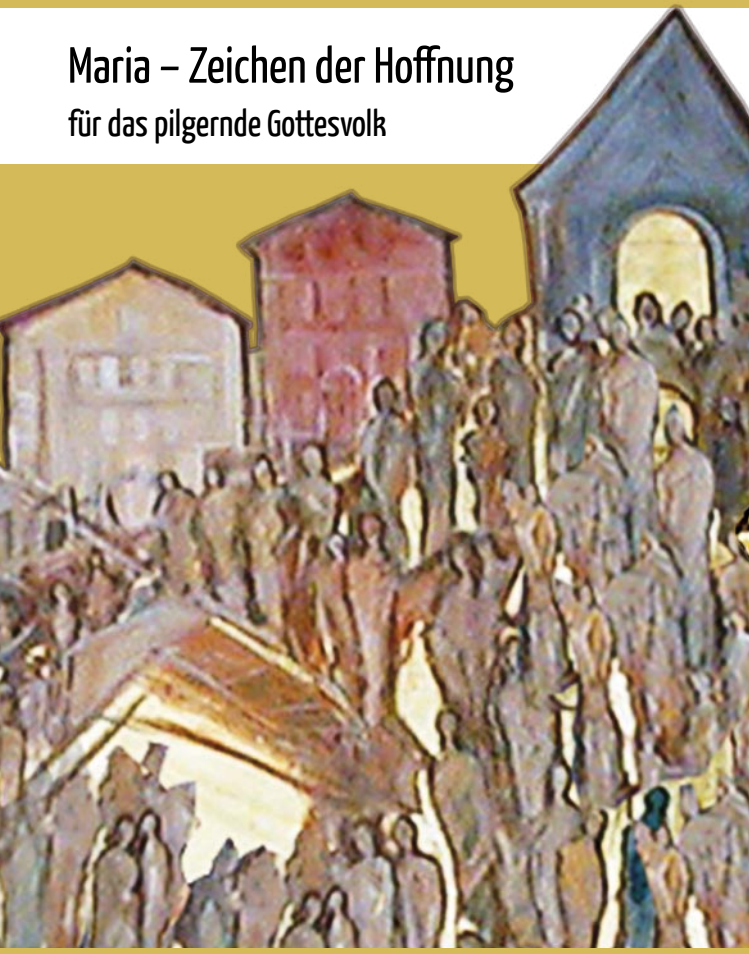
Marienau / Gründer-Räume 1. Etage Plan Nr. 30

13.00 – 15.00 Uhr

Beichtkapelle der Anbetungskirche Plan Nr. 14

Maria – Zeichen der Hoffnung

für das pilgernde Gottesvolk



„Ich liebe die, die mich lieben“ (vgl. Spr 8,17), heißt es in der Gründungsurkunde der Schönstatt-Bewegung. Ein Wort aus der Heiligen Schrift des Alten Bundes: Wer die Weisheit sucht, dem schenkt sie sich in überreichem Maße. Die Überlieferung der Kirche hat das Motiv der Weisheit in Verbindung gebracht mit Maria. In Maria tritt sie hervor – aus dem verborgenen Heiligtum der Ratschlüsse Gottes

als Tür des Neuen Bundes,

als Mutter Christi,

als goldenes Haus der Gnade und Bild des neuen Menschen,

als das Große Zeichen (Offb 12,1) in den Umbrüchen der Geschichte.

Als die Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt ist sie umgeben von ihren Häusern in der Heiligen Stadt, von der es ebenso in den Schriften des Alten Bundes – unglaublich! – heißt: „In der Stadt,

Bild: Maria Jesús Fernandez, Ausschnitt Altar-Retabel, Gott-Vater-Kirche,

die er ebenso liebt wie mich, fand ich Ruhe, Jerusalem wurde mein Machtbereich.“ (Sir 24,11)

Maria als Zeichen der Hoffnung für das pilgernde Gottesvolk schenkt Menschen aus allen Völkern und Nationen ihre bergende und wandelnde Liebe, die sie befähigt, als ihre Werkzeuge den Gott des Lebens und der Geschichte zu suchen und zu künden:

Maria – mütterliche Begleiterin aller auf dem Weg durch die Welt ins Reich Gottes,

Kontaktstelle zum Leben im dreifaltigen Gott,

Erzieherin der Jüngerinnen und Jünger Jesu zur Weitergabe des Evangeliums im Bündnis für die Menschen in ihrem Land.

Dein Bündnis – unsere Mission!

Buenos Aires, Argentinien; Text: P. Dr. Lothar Penners

Ein Liebesbündnis für sie

15.30 Uhr

Urheiligtum Im Plan Nr. 1

Einstimmung

16.00 Uhr

Festmesse
mit *Erzbischof Dr. Robert Zollitsch*, Vorsitzender der deutschen Bischofskonferenz, Freiburg

Hinweise

Bis zu Beginn der Heiligen Messe können die Zettel oder Briefe für das Liebesbündnis in die Körbe im Urheiligtum oder vor den Altar gelegt werden. Dann wieder nach der Feier.

Blatt zum Heraustrennen siehe Seite 43

Die Kinder bekommen auf dem Pilgerplatz am Urheiligtum Malsachen, um ihre Vorstellungen vom Liebesbündnis für die Menschen in unserem Land auszudrücken.

Abschluss der Pilgerwege 2013 zum Urheiligtum

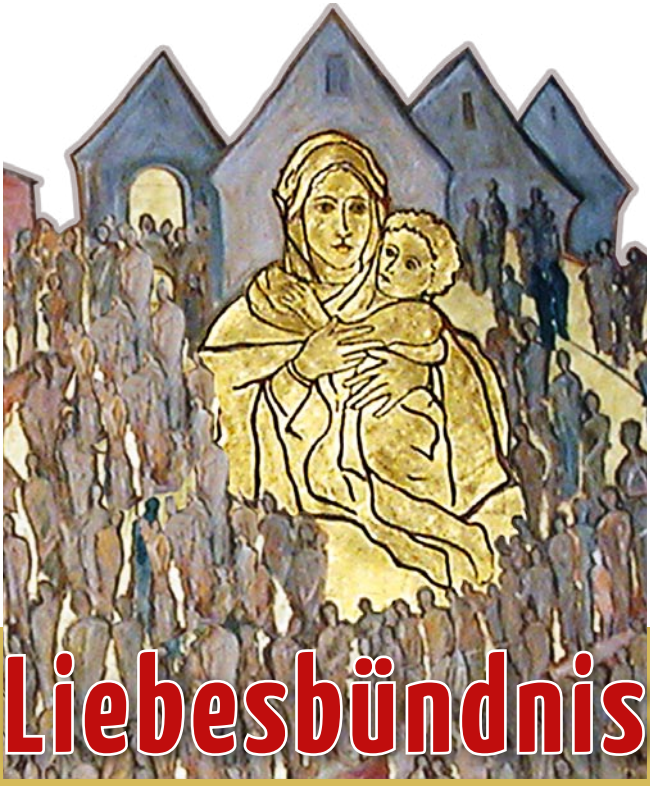
Wir schließen das Liebesbündnis für die Menschen in unserem Land

Die **Kollekte** ist zu gleichen Teilen
für die *Josef Kentenich Schule* in Kempten-Leubas (www.kentenich-schule.de)
und für *Lichtzeichen e.V. – Hilfe für schwangere Frauen*, Vallendar (www.lichtzeichen.org).

Hinweis: Für diese Feier gibt es ein eigenes Programmheft

1914 2014

19. Oktober 2013



Liebesbündnis

für die Menschen in unserem Land

Als Schönstatt-Bewegung feiern wir dankbar 100 Jahre Liebesbündnis.

Es ist unser Wunsch, dass der Segen, der vom Urheiligtum ausgeht, das Ursprungsland Schönstatts immer mehr erfasst und fruchtbar wird für die Zukunft Europas. Im Glauben an das Wort Pater Kentenichs vom „Schatten des Heiligtums“ setzen wir uns ein für eine neue Evangelisierung unseres Landes und bauen wir mit an einer Kirche, die Heimat schenkt und zu den Menschen geht.

Deshalb stellen wir uns als deutsche Schönstattfamilie der Gottesmutter neu zur Verfügung, indem wir das Liebesbündnis für die Menschen in unserem Land schließen.

Unser Engagement gilt den Menschen in der Vielfalt ihrer Lebenswege, Lebensschicksale und Berufungen. Alle sollen Gottes Segen erfahren.

Wir wollen sie verstehen, ihnen mit Wertschätzung begegnen, ihnen Zugangswege zum christlichen Glauben öffnen und mit ihnen die großen Zukunftsaufgaben angehen.

Dabei denken wir besonders an die Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen, die unantastbare Würde von Ehe und Familie, eine menschenwürdige Arbeitswelt, das Ringen um soziale Gerechtigkeit und Solidarität in unserer Gesellschaft.

Im Miteinander mit allen Christen und Menschen guten Willens bauen wir an einer Zivilisation der Liebe und des Lebens. Aus Fremdheit soll Vertrauen wachsen; von unterschiedlichen Standpunkten aus ein gemeinsamer Blick auf die Welt gelingen; aus Gegensätzen Brücken zur Einheit entstehen: An einer solchen Bündniskultur arbeiten wir.

Was ist mein persönlicher Beitrag, den ich der Gottesmutter ins Heiligtum bringe?

Liebe Dreimal Wunderbare Mutter,
Königin und Siegerin von Schönstatt,

die Tür zu deinem Heiligtum
steht offen für alle.

Wir danken dir für den Segen, der seit
einhundert Jahren von hier ausgeht,
und stellen uns dir neu zur Verfügung.

Mit dir wollen wir dazu beitragen,
dass alle Menschen
Gottes bedingungsloses Ja erfahren.

Gib uns den Blick für ihre Würde,
ein Ohr für ihre Fragen
und eine Sprache, die Brücken baut.

Geh unsere Pilgerwege mit, auf denen wir den Gott des
Lebens erfahren und bezeugen.

Was unsere Herzen bewegt,
unsere Anliegen und Hoffnungen,
vertrauen wir dir an:
Du wirst Wunder wirken.

Wir schenken dir unseren Einsatz
und schließen mit dir das Liebesbündnis
für die Menschen in unserem Land.

O meine Königin, o meine Mutter.
Dir bringe ich mich ganz dar;
und um dir meine Hingabe zu bezeigen,
weihe ich dir heute meine Augen,
meine Ohren, meinen Mund, mein Herz,
mich selber ganz und gar.
Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter,
so bewahre mich, beschütze mich
als dein Gut und dein Eigentum.
Amen.

(P. Zucchi)

Liebesbündnis

Ich schalte mich ein in das

Liebesbündnis
für die Menschen in unserem Land

Name: _____

Ort: _____

Maria,

- lass das Liebesbündnis
  zum Segen werden für ...
- Meine Bitten und Anliegen sind ...
- Ich bringe dir meinen Beitrag ...

Zum Ausfüllen und Heraustrennen. Bis zu Beginn der heiligen Messe kann das Blatt für das Liebesbündnis in die Körbe im Urheiligtum oder vor den Altar gelegt werden. Dann wieder nach der Feier.

19.30 Uhr

Pilgerkirche

Im Plan Nr. 6

Auf dem Hochseil

Uraufführung

Ein Musical

Text, Musik, Regie: Wilfried Röhrig, Viernheim
Regie: Klaus Glas, Flieden
Arrangement / Musikproduktion: Hans-Werner Scharnowski, Schalksmühle
Aufführende: Darsteller, Sänger, Chor, Tanz, Technik und Bühnenbild: Siehe eigener Veranstaltungsflyer

Die spannende Lebensgeschichte des jungen Josef Kentenich und, darin eingewoben, die Entstehungsgeschichte der Schönstatt-Bewegung vor 100 Jahren, sind der Stoff dieses Musicals, das aus Anlass der internationalen Eröffnung des Jubiläumsjahres zum 100. Geburtstag Schönstatts zur Uraufführung kommt.

Für den Autor und Komponisten Wilfried Röhrig, Viernheim, der bereits mehrere Singspiele für Kinder, Jugendliche und Erwachsene produziert hat, ist die Beschäftigung mit der frühen Lebensgeschichte des Gründers der heute international verbreiteten Schönstatt-Bewegung weit mehr als unterhaltsame Historie. Durch die Einbeziehung von zeitgenössischen Protagonisten kommt im Musical das Leben hier und heute ins Spiel, werden aktuelle Fragen der Welt deutlich.

Insgesamt 17 Rollen sowie ein Chor und eine Tanzgruppe treten im Musical auf, wobei ein Seilartist „spielend“ Josef Kentenich verkörpert und ein Solist ihm seine „Stimme“ leiht.

Karten: 15 €, ermäßigt 10 € (Schüler, Auszubildende und Studenten mit Ausweis), in Verbindung mit einer Tageskarte 10 € bzw 6 €.

Schönstatt im Dialog. Weggemeinschaft und Zusammenarbeit

Als deutsche Schönstatt-Bewegung feiern wir heute den Auftakt unserer Jubiläumszeit mit Freunden, Partnern sowie Gästen, über deren Mitwirkung und Teilnahme wir uns sehr freuen. – Im ökumenischen Dialog mit Vertretern unserer beiden großen Kirchen in Deutschland richten wir den Blick dankbar auf gemeinsam erlebte Geschichte und einzelne Aufgabenfelder heutigen Christseins. Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch!

20.10.2013 – Programm

08.30 Uhr **Eucharistiefeier ***

Hauptzelebrant und Prediger: Erzbischof Dr. Jean-Claude Périsset, Apostolischer Nuntius in Deutschland, Berlin

Musikalische Gestaltung: *„Smiles and More“: Markus Geiger, Böblingen; Gertraud Wackerbauer, Würzburg; Wolfgang Heidemann, Köln; Carolin & Thomas Schilling, Duisburg*
Leitung: *Thomas Schilling, Duisburg*

** Hinweis: Für diese Feier gibt es ein eigenes Programmheft*

10.00 Uhr Vorprogramm, Pilgerkirche

10.30 Uhr **Schönstatt im Dialog – die uns leitende Vision: Bündniskultur** Siehe S. 50

- **Schönstatt – innen und außen**
- **München – Stuttgart – Brüssel. Netzwerk: „Miteinander“**
- **Was Bewegungen ausmacht und „bewegt“ sein lässt**
- **Spurensuche – eine Brücke zwischen säkularisierter Welt und Glaube**
- **Schönstatt – eine Bewegung mit Maria**
- **Von Zentren inspiriert – „heiligen Orten“ verbunden**

11.00 Uhr **Sendungsgottesdienst**
für die Schönstattbewegung Mädchen / Junge Frauen im Rahmen ihres nationalen Treffens in der Aula der Marienschule
mit Weihbischof Dr. Michael Gerber, Freiburg
anschließend Aussendung beim Urheiligtum

12.45 Uhr Mittagessen

ab 14 Uhr Bustransfer auf Berg Schönstatt
Abfahrt: Bushaltespur Hillscheider Straße Plan bei Nr. 2

14.30 Uhr **Schönstatt im Gespräch** Siehe S. 52

Gesprächsforen mit Vertretern der Geistlichen Bewegungen, der Ökumene, der Orden und des kirchlichen Amtes.

Die Gesprächsforen finden in verschiedenen Häusern auf Berg Schönstatt statt.

16.00 Uhr **Lobpreisgottesdienst ***
Anbetungskirche, Berg Schönstatt
Ja zum „Bündnis der gegenseitigen Liebe“

ab 14 Uhr Bustransfer ins Tal Schönstatt
Abfahrt: Bushaltesstelle Parkplatz P4 Plan bei P4

ganztägig **Kinderprogramm** Siehe S. 48

20.10.2013
Kinderprogramm

Liebe Eltern,

heute sind wir den ganzen Tag für Ihre Kinder da, damit Sie in Ruhe am inhaltlichen Programm teilnehmen können. Nachfolgend einige Informationen:

Aufsichtspflicht

Wir übernehmen die komplette Aufsichtspflicht, wenn Sie

- Kinder bis zu 11 Jahren persönlich bringen und wieder abholen,
- Kindern ab 12 Jahren, die Sie alleine schicken, eine formlose Einverständniserklärung mitgeben, die ggf. eine Erlaubnis zur Kletterwandbesteigung enthält und eine **Handynummer**, unter der wir sie im Notfall erreichen können.

Hinweise zum Programm

Angebote in Altersgruppen an verschiedenen Orten

Kinder unter 3 Jahren

Haus Wasserburg „Sofaplanet" – ganztägig Plan Nr. 31

Kindergartenkinder

Haus Wasserburg „Käferlaube" – ganztägig Plan Nr. 31

Berg Schönstatt, Noviziatshaus – nur nachmittags 15

Schulkinder bis 11 Jahre

Haus Wasserburg „Klamotte", „Oase" und „Atelier" – ganztägig Plan Nr. 31

Kinder ab 12 Jahre

Haus Wasserburg, Aula Plan Nr. 31

Jugendzentrum Marienberg Plan Nr. 28

Haus Sonnenau Plan Nr. 5

Haus der Familie Plan Nr. 23

Ankommen der Kinder

- **Vormittags** zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
- **Nachmittags** zwischen 13.45 und 14.15 Uhr

Abholung der Kinder

- **Vormittags** unmittelbar nach Ende der Veranstaltung in der Pilgerkirche
- **Nachmittags** unmittelbar nach Ende der Lobpreis-Zeit in der Anbetungskirche

Frühstückspause und Nachmittagssnack
mit Obst und Keksen sind im Programm für die Kinder eingeplant. Getränke für zwischendurch stehen zur Verfügung.

Programm

Für Kindergarten- und Schulkinder bis 11 Jahren gibt es neben der Beschäftigung in den genannten Gruppen auch heute vielfältige Angebote. Nicht alles ist für jedes Alter, aber für alle ist etwas dabei.

- Holzwerkstatt – Hier wird gesägt, mit Baumscheiben und Brennstempeln gearbeitet
- Hüpfburg und Spielstraße
- Kletterwand und Wikinger-Schach
- Tischtennis- und Kicker-Turnier
- Schnitzeljagd im Tal Schönstatt
- Zauberer rAlfonso zaubert Liebesbündniskekse

Kinder ab 12 Jahren haben am Vormittag ein eigenes Programm, das sie mit den Jugendgemeinschaften Schönstatts in Kontakt bringt.

- Mädchen – **8.30 Uhr** Treffpunkt an Haus Sonnenau
  Im Rahmen des Angebotes nehmen sie an der heiligen Messe beim nationalen Treffen der SchönstattMJF teil.
- Jungen – Treffpunkt in Haus Wasserburg
  10.00 Uhr Aufbruch zum Jugendzentrum Marienberg
- Beide Gruppen sind vor dem Mittagessen in Haus Wasserburg

Nachmittags kommen Mädchen **und** Jungen zum Haus Wasserburg, wo es eine Gruppeneinteilung je nach Interesse an den Angeboten gibt – u. a. Kletterwand, Musikworkshop, Schwarzlicht-Theater, Fußballturnier

10.00 Uhr **Vorprogramm**

10.30 Uhr

Pilgerkirche Plan Nr. 6

Schönstatt im Dialog

Die uns leitende Vision: Bündniskultur

Moderation*: Petra und Michael Kiess, Würzburg*

Musikalische Mitwirkung*: Stephanie Gerber, Birgit Jauch, Gertraud Wackerbauer, Junger Sion (Schönstatt–Patres)*

Videotrailer*: Matthias Jehle, Ravensburg*

Schönstatt – innen und aussen

P. Dr. Lothar Penners, Leiter Schönstatt–Bewegung Deutschland im Gespräch mit *Gerhard Proß, CVJM Esslingen, Sprecher des europäischen Leitungsteams „Miteinander für Europa“*

München – Stuttgart – Brüssel. Netzwerk: „Miteinander“

Interview mit Vertretern aus verschiedenen Bewegungen, Gemeinschaften und Kommunitäten

Männer der „ersten Stunde“: P. Dr. Michael Marmann, Schönstatt, Severin Schmid, Fokolarbewegung/Rom

Verantwortliche beider Kirchen: Weihbischof Heinrich Timmerevers, Münster/DBK, Bischof Jürgen Johannesdotter, Norderney/EKD

Was Bewegungen ausmacht und was sie „bewegt“ bleiben lässt

Stellungnahme eines Soziologen
Prof. Dr. Michael Hochschild, Paris

Spurensuche –

eine Brücke zwischen säkularer Welt und Glaube

Hinführung: *Sr. M. Vernita Weiß, Ulrich Emge, Schönstatt; Sr. Joela Krüger, Evangelische Marienschwesternschaft*

Schönstatt –

eine Bewegung mit Maria

Lebenszeugnisse – Maria und mein persönlicher Glaube

P. Josef Kentenich – Grundzüge seines marianischen Charismas:

P. Ludwig Güthlein, Schönstatt/München

Von Zentren inspiriert –

„heiligen Orten“ verbunden

Ihre Bedeutung für Beständigkeit und Wandel heute

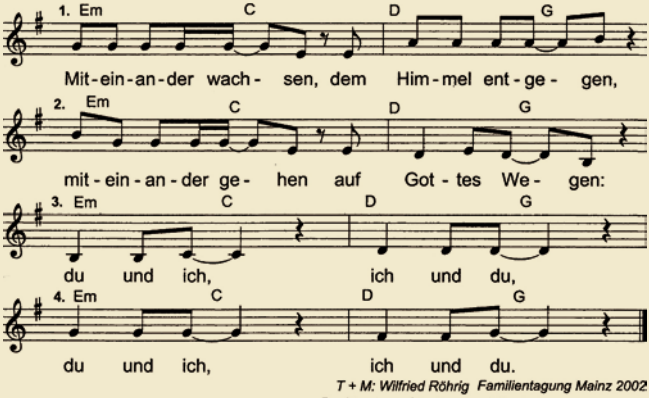
Regens Martin Emge, Schönstatt/Bamberg

Dr. Herbert Lauenroth, Fokolarbewegung/ökumenisches Lebenszentrum Ottmaring

Abt Benedikt Müntnich, Kloster Maria Laach

Lebenszeugnis: Hausheiligtum

Miteinander wachsen



T + M: Wilfried Röhrig Familientagung Mainz 2002
Rechte: rigma Musikverlag, Viernheim; www.rigma.de

Gesprächsforen

14.30 – 15.30 Uhr

Berg Schönstatt

Im Plan Nr. 13

Mutterhaus

Im Plan Nr. 16

Maria: Magnet oder Stolperstein auf dem Weg des Evangeliums Ökumenische Perspektiven

Mitwirkende*:*

Dr. Gertrud Pollak, Schönstatt

Sr. Dr. Nicole Grochowina, Christusbruderschaft Selbitz

P. Ludwig Güthlein, Schönstatt/München

Dr. med. Gerhard Gutscher, Christusbruderschaft, Singen

Dr. Gertrud Pollak, Schönstatt/Mainz

Prof. Dr. Markus Schulze SAC, PTHV Vallendar (angefragt)

Moderation*: P. Dr. Lothar Penners, Schönstatt*

Pater-Kentenich-Haus

Im Plan Nr. 11

Was suchen die Menschen in der Kirche heute und was können die geistlichen Bewegungen dazu beitragen?

Mitwirkende*:*

Bischof Dr. Stefan Ackermann, Trier

Sr. Paulin Fuchs, Kloster Sießen

Udo Knöfel, evangelische Freikirche/Sohland

Prof. Dr. Joachim Schmiedl, Schönstatt/PTHV Vallendar

Lebenszeugnisse:

Kaplan Norbert Becker, Schönstatt/Würzburg

Valerian Grupp, CVJM Esslingen

Moderation*: Generalrektor Dr. Peter Wolf, Schönstatt*

Bildungsstätte Marienland Im Plan Nr. **10**

Engagiert als Christ in dieser Gesellschaft – ein Flug durch die Wolken?

Christliches Zeugnis – säkularisierte Welt – Krise der Institutionen

Mitwirkende:
Dr. Werner Langen, MdEP, Koblenz/Brüssel
Michael Brand, MdB, Fulda/Berlin
Prof. Dr. Michael Hochschild, Paris
Sr. M. Basina Kloos, Marienhaus GmbH/Waldbreitbach
Dr. med. Christoph Lerchen, Hilgert/Dernbach
Moderation: *Dr. Bernhard Maas, Schönstatt/Waldkirch*

Schulungsheim Im Plan Nr. **18**

Familie zwischen Sehnsucht und Realität

Familienwunsch – Familiensituation – Familien-Bewegungen

Mitwirkende:
Prof. Dr. Hubertus Brantzen, Schönstatt/Mainz
P. Elmar Busse, Schönstatt/München
Sabine und Siegbert Lehmpfuhl, Team F/Rangsdorf
Elke Pechmann, Offensive Junger Christen/Reichelsheim
Moderation: *Martina und Daniel Gröber, Schönstatt/Hochdorf*
Anwalt des Publikums: *Ulrich Emge, Schönstatt/Mömbris*

Lobpreis

16.00 – 17.00 Uhr

Anbetungskirche

Im Plan Nr. **14**

„Bündnis der gegenseitigen Liebe“

Offizians
Pater Theo Breitinger, Schönstatt

Verkündigung

Weihbischof Thomas Maria Renz, Rottenburg-Stuttgart

Pfr. Thomas Römer, CVJM München, EU-Leitungsteam

Erneuerung Bündnis 2001

P. Lothar Penners, Schönstatt

Gerhard Proß, Esslingen

Segen

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, Freiburg

Bischof em. Jürgen Johannesdotter

Abschluss – Einladung 2014

P. Heinrich Walter, Schönstatt

Musik

Schönstatt–Lobpreisband unter der Leitung von Heidi Hertkorn, Bous

Hinweis: Für diese Feier gibt es ein eigenes Programmheft

MJF goes 2014!

Nationales Treffen

SchönstattMJF Deutschland

im Rahmen des Festes der deutschen Schönstatt-bewegung zur Eröffnung des Jubiläumsjahres 2014!

18.-20.10.2013

ab 15 Jahre

Nationales Treffen der SchönstattMJF

MJF goes 2014 …

Am Beginn Schönstatts stand eine Handvoll Jungen, Schüler aus einem Studienheim. Mit ihnen hat die Gottesmutter Großes geschaffen. Das war vor 100 Jahren. Jetzt gehen wir in eine neue Zeit. Und deshalb sind wir hier. Als Jugend von heute. Als MJF Deutschland. Als Teil der deutschen Schönstattfamilie.

Heute

... beginnt der Countdown. Die deutsche Schönstattfamilie feiert: Noch ein Jahr bis zum großen Schönstattjubiläum! Da ist für uns natürlich klar:
Das lassen wir uns nicht entgehen – wir feiern mit!

eine

... und noch eine und noch eine, alle in flammendroten T-Shirts. Viele hundert Mädchen und junge Frauen von der Nordsee bis zu den Alpen sind Teil unserer deutschen MJF. Von überall her sind sie gekommen – mit Herzen, die Feuer gefangen haben für die RTA, Schönstatt und das Heiligtum.

Heldin

Die Jungen aus dem Studienheim haben uns 1914 vorgemacht, wie das geht, „Schönstatt gründen“. Jetzt sind wir dran: die Heldinnen von heute, eine neue Gründergeneration. Wir wissen: Wir übernehmen ein großes Erbe und einen echten Auftrag. Das feiern wir. Am Urheiligtum. Gemeinsam. Drei Tage lang.

Wenn der Countdown beginnt, vertreten wir die nationale und die internationale MJF an unserem Ursprungsort. Gemeinsam starten wir in das letzte Jahr der Vorbereitung auf unser großes Jubiläum und richten uns schon jetzt aus auf den 18.10.2014 – den Tag, an dem es heißen wird:

Wir gehen an den Start – verbündet für ein neues Schönstattjahrhundert. Als ihre „lebendige Krone“ stellen wir uns der RTA neu zur Verfügung, damit sie durch uns wirken kann: in der Kirche und in der Welt.

heute eine Heldin

Programm

für Heldinnen von heute und solche, die es werden wollen – neben der Teilnahme am „offiziellen“ Festprogramm

Freitagabend

Eine Deutschlandreise anderer Art!
Von Trier bis Regensburg, von Freiburg bis Münster – hier sind wir daheim, die deutschlandweite MJF. Was macht uns aus? Was sind die einmaligen Besonderheiten der Diözesen? Was verbindet uns untereinander? Was sind die Gesichter dahinter? Eine spielerische Entdeckungstour. Bist du startklar?

Samstag 14.00 – 15.45 Uhr *

Marienschule, Aula Plan Nr. 38

SchönstattMJF live – Heldinnen laden ein!

14.00 Uhr

Bunt, verrückt und spaßig in den Nachmittag starten

anschließend

MJF live erleben in verschiedenen Workshops

Marienschule, Turnhalle

***Heldin* sein mit Spaß und Gemeinschaft: Zumba tanzen** (bitte ein Ersatz-T-Shirt mitbringen)

Marienschule, Aula

***Heldin* sein, das heißt für mich …: Statements von Ehemaligen und Zeit für Persönliches**

Marienschule, Werkraum

***Heldin* sein – aktiv: kreativer Einsatz für das Jugendzelt 2014**

Abschluss

Einstimmung auf den Liebesbündnisgottesdienst

Marienschule, Aula

►►►

Samstagabend

MJF@night

MJF@night. Das heißt: Zeit für Freunde, Zeit für Gespräche, Zeit, neue Mädels aus ganz Deutschland kennenzulernen! Euch erwartet ein Abend mit gemütlicher Jazzmusik, der zum Lachen, Reden und Entspannen einlädt.
Das Highlight wird ein großes Buffet mit Leckereien aus allen vertretenen Regionen Deutschlands sein: von Schwarzwälder Kirschtorte bis Pumpernickel über Zwetschgen-Datschi!
Lasst euch von der Vielfalt unserer deutschen MJF überraschen und freut euch auf einen chilligen Abend!

Sonntag

Heute „lebendige Krone" – Heldinnenmut 2014.

Wir sind die „lebendige Krone" der RTA und wollen es immer mehr werden – damit sie und somit der Himmel wirken kann.
Der Countdown beginnt … Vom Urheiligtum lassen wir uns aussenden in die letzten 364 Tage bis zum großen Jubiläum. Jetzt ist es noch ein Jahr. So haben wir eigentlich nur noch eine Frage: See you 2014?

11.00 Uhr *

Marienschule, Aula **Im Plan Nr. 38**

Sendungsgottesdienst mit
Weihbischof Dr. Michael Gerber
anschl. Abschluss und Aussendung am Urheiligtum

Durchgehend das ganze Wochenende

MJF-Impressionen quer durch unser Land

Für alle, die nur mal kurz vorbeischauen wollen

Wir freuen uns an diesem Wochenende auf ein echtes Familienfest und darauf, den Countdown zu starten – wie wir es im Mottolied unseres Nationalen Treffens singen:

„Wir wollen durchstarten – als deine neue Generation! Durchstarten, unser Glaube, unsre Mission!"

* Programm offen für alle, siehe offizielles Programm

Liedtexte

Zweivierzehn

T+M: G. Wackerbauer (VdHG), 2013

Aus vielen Ländern der Erde / ziehst Du die Herzen nah zu Dir. / Hinein in Nöte und Fragen, / schenkst einen Heimatort Du hier. / Mit Christus willst Du uns führen, / im Hl. Geist zum Vater hin, / dass ganz nach Hause wir finden: / Dein Bündnis – unsre Mission.

Zu allen Orten des Lebens / soll fließen dieser Liebesquell. / Dass Menschen dort tief gesunden / und trübe Wasser werden hell. / Auf dass das Angesicht der Erde / neu werde, dort wo wir stehn, / lädst Du uns ein, mitzuwirken: / Dein Bündnis – unsre Mission.

Dein Bündnis – unser Weg, / Dein Bündnis – unsre Kraft. / Nichts ohne Dich – nichts ohne uns. / Your covenant – our mission. / Tu alianza – nuestra misión.

Ergreife tief unsre Herzen, / knüpf ein geheimnisvolles Band, / dass wir ganz neu uns begegnen, / von Mensch zu Mensch, von Land zu Land. / Dem Leben heute zu dienen, / mit Dir, Du Herzenskönigin, / woll´n unsre Schritte wir wagen: / Dein Bündnis – unsre Mission.

Dein Bündnis – unser Weg, / Dein Bündnis – unsre Kraft. / Nichts ohne Dich – nichts ohne uns. / Your covenant – our mission. / Tu alianza – nuestra misión.

Your covenant – our way, / your covenant – our strength. / Nada sin Ti – nada sin nosotros. / Your Covenant – our mission. / Tu alianza – nuestra misión.

Lobe den Herrn, meine Seele

T (nach Ps 103); M: Norbert Kissel

Lobe den Herrn, meine Seele,
und seinen heiligen Namen.
Was er dir Gutes getan hat,
Seele, vergiss es nicht, Amen.

Lobe, lobe den Herrn,
lobe den Herrn, meine Seele.
Lobe, lobe den Herrn,
lobe den Herrn, meine Seele.

Wagt euch zu den Ufern

T&M: Gregor Linßen

1. Du bist das Feuer, das den Dornbusch nicht verbrennt, / du bist die Stimme, die uns beim Namen nennt. / Du bist der, der das Meer zerteilt, und schützend uns umgibt. / Unsere Hoffnung siegt im Bund mit dir.

Refrain: Wagt euch zu den Ufern, stellt euch gegen den Strom, brecht aus euren Bahnen, vergebt ohne Zorn. Geht auf Gottes Spuren, geht, beginnt von vorn. Wagt euch zu den Ufern, stellt euch gegen den Strom.

2. Du bist das Wasser, das dem harten Stein entspringt. / Du bist in Brot und Wein, die Kraft, die uns durchdringt. / Du bist der, der die Fesseln sprengt, der uns vom Tod erweckt; / unser Glaube zählt im Bund mit dir.

3. Du bist die Wolke, die uns durch Wüsten führt. / Du bist die Ewigkeit, die uns im Traum berührt. / Du bist der, der die Liebe lehrt, der Geist, der uns beseelt; / unser Glaube zählt im Bund mit dir.

Überall sehen wir deine Spuren

T&M: Daniela Mohr-Braun

Refrain: Überall sehen wir deine Spuren, / du, unser Gott, bist Immanuel. / Und jeden Tag hörn wir deine Stimme, / die uns entgegenruft: Ich bin bei euch!

1. Herr, du willst mich lehren: / Du bist uns nahe Tag und Nacht. / Du trägst uns durch in der Dunkelheit, / führst in den neuen Tag hinein.

2. Herr, du willst mich lehren: / Mitten im Sturm bist du mir nah. / Dann mag der Himmel voller Wolken sein, / tief auf dem Grund ist deine Freude.

3. Herr, du willst mich lehren: / Du brauchst auch mich in dieser Welt; / willst sie gestalten durch mein Arbeiten, / mit uns willst du die Welt erneuern.

4. Herr, du willst mich lehren: / Nur in Gemeinschaft find ich dich. / Wenn ich den Gott meines Lebens such, / muss ich als Mensch mit Menschen leben.

5. Herr du willst mich lehren: / Ich bin dein viel geliebtes Kind. / In meiner Schwachheit willst du bei mir sein, / ich darf dich meinen Vater nennen.

Ich danke meinem Gott

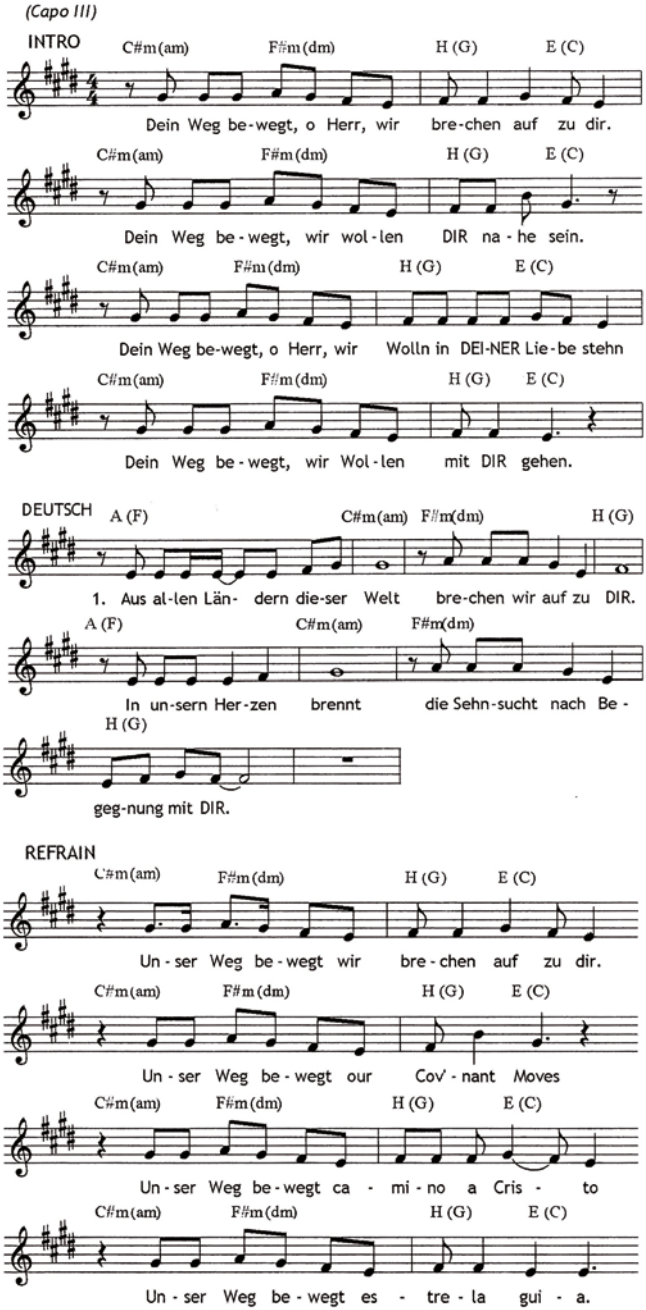
T: Klaus Heizmann nach Ps 9, M: Claude Fraysse 1976

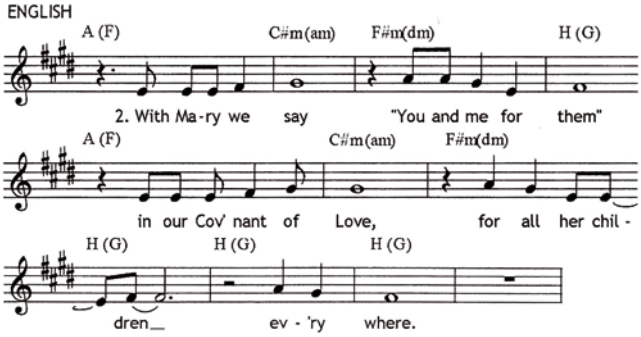
Ich danke meinem Gott von ganzem Herzen! / Von all seinen Wundern will ich laut erzählen und loben seinen Namen. / Ich danke meinem Gott von ganzem Herzen. II: Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir! Halleluja :II

Kommt, stimmet ein ins Lob von ganzem Herzen! / Verkündiget unter den Völkern sein Tun und lobsinget seinem Namen. / Kommt, stimmet ein ins Lob von ganzem Herzen, II: denn unser Herr ist ein ewiger Gott. Halleluja! :II

Unser Weg bewegt

T+M: Carolin Ankenbauer, Susanne Albrecht





Von dir erwählt

T: Guido Bausenhart, M: M. Kusenberg / U. Walters

Refrain: Von dir erwählt, geliebt, gesandt, mit IHR als großem Hoffnungszeichen. Geh‘n wir den Weg an deiner Hand und können uns die Hände reichen, vor unsern Augen steht hell dein Wort: Ich bin bei euch, seid meine Zeugen!

1. Du willst uns nicht nach gestern fragen, du willst uns unsre Schuld verzeih‘n, / wir dürfen frei das Morgen wagen und Zeugen deiner Freiheit sein.

2. Dein Ja zu uns trägt unser Leben, es kann uns von der Angst befrei‘n, / schenkt uns den Mut, uns hinzugeben und Zeugen deiner Liebe sein.

3. Dein Geist wird kraftvoll uns begleiten, uns selbst und unsre Welt erneu‘n. / Wir wollen in die Zukunft schreiten und Zeugen deiner Nähe sein.

4. Dein Wort ist deiner Liebe Zeichen; mit dir steh‘n wir nicht mehr allein. / Wir können uns die Hände reichen und Zeugen der Gemeinschaft sein.

5. Dein Licht hat unser Herz getroffen, erfüllt und reich gemacht und rein. / Wir dürfen froh von Neuem hoffen und Zeugen deiner Freude sein.

6. An deiner Hand den Weg zu finden, sind wir bereit, uns dir zu weih‘n, / dich und Maria allen künden und Zeugen deines Bundes sein.

Meine Seele preist die Grösse des Herrn

1. Meine Seele preist die Größe des Herrn, / und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter, / denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. / Siehe, von nun an nennen selig mich alle Geschlechter.

Refr. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

2. Denn der Mächtige hat Großes getan, / und sein Name über allen ist heilig. / Und er erbarmt sich von Geschlechte zu Geschlecht / über alle, welche seinen Namen fürchten.

3. Er vollbringt mit seinem Arm große Tat / und zerstreuet, die im Herzen voll Hochmut. / Er stürzt Mächtige vom Thron, erhöht die Niedrigen. / Hungernden schenkt er, Reiche lässt er leer ausgehen.

4. Er nimmt sich des Volkes Israel an / und denkt, dass er sich des Volkes erbarmet, / wie er unseren Vätern verheißen hat, / Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Vater, du hast uns einen Namen geschenkt

T+M: Johannes Ganz

Refrain: Vater, du hast uns einen Namen geschenkt, / noch bevor die Erde entstand. / Vater, du hast uns deine Liebe immer geschenkt, / weil deine Kinder wir sind, weil deine Kinder wir sind.

1. Noch bevor der erste Vogel sang, / noch bevor die erste Stimme klang, / noch bevor die erste Blume war, / war dein Bild von uns schon lange klar, / hast du unsern Namen schon gekannt.

2. Uns’re Sehnsucht hast du schon gekannt, / unser Wesen hast du schon benannt, / uns’res Lebens Sinn hast du geseh‘n, / deinen Geist ließ‘st über uns du weh’n / noch bevor du Abraham beriefst.

3. Jeden Tag sind deine Zeichen da. / Jeden Tag bist du uns spürbar nah. / Jeden Tag schenkst du Gelegenheit, / machst für deinen Auftrag uns bereit, / hilfst uns, uns‘ren Namen klar zu seh‘n.

Here I am, Lord

T (nach Isaiah 6,8) + M: Daniel L. Schutte

1. I, the Lord of sea and sky, / I have heard my people cry. / All who dwell in dark and sin, / my hand will save. / I, who made the stars of night, / I will make their darkness bright. / Who will bear my light to them? / Whom shall I send?

Refrain: Here I am, Lord. Is it I, Lord? / I have heard you calling in the night. / I will go, Lord, if you lead me. / I will hold your people in my heart.

2. I, the Lord of snow and rain, / I have borne my people‘s pain. / I have wept for love of them. / They turn away. / I will break their hearts of stone, / give them hearts of love alone. / I will speak my word to them. / Whom shall I send?

3. I, the Lord of wind and flame, / I will tend the poor and lame. / I will set a feast for them. / My hand will save. / Finest bread I will provide, / till their hearts be satisfied. / I will give my life to them. / Whom shall I send?

Feuer auf die Erde

T+M: Wilfried Röhrig

Feuer auf die Erde, Feuer in die Herzen, / Feuer des Himmels, wie die Welt es nicht kennt. / Feuer in die Tage, Feuer in die Nächte, / Feuer der Liebe – und ich will, dass es brennt!

„Bis 2014!“

„Bis 2014!“ – Diesen Gruß sagen wir einander schon länger! Jetzt ist es soweit! Mit unserem Fest haben wir das Jubiläumsjahr gestartet!

Dabei sein beim Jubiläum 2014!

„Ich freue mich darauf, mit vielen Leuten aus der ganzen Welt die vergangenen 100 Jahre Schönstatts gebührend zu feiern und mit einem großen Startschuss, viel Freude und Begeisterung in die nächsten 100 Jahre Schönstatts zu starten! Dieses Gefühl, bei einem so großen, historischen Ereignis dabei sein zu dürfen, macht mich glücklich und stolz! Diese Chance darf man sich nicht entgehen lassen!“ (S. H.)

Jubiläumsfeier in Schönstatt

Donnerstag, 16.10.2014

- Die Nationen ziehen zum Urheiligtum
- Internationale Willkommensfeier und hl. Messe

Freitag, 17.10.2014

- Hl. Messen in verschiedenen Sprachen
- Die Nacht des Heiligtums - Vigilfeier in der Pilgerarena und am Urheiligtum
- Nacht der Jugend

Samstag, 18.10.2014

- Der große Bündnistag – Wir feiern mit Gästen aus Kirche und Gesellschaft
- Am Vormittag Festgottesdienst
- 17.00 Uhr - zur historischen Stunde: Feier des Liebesbündnisses
- Internationaler festlicher Ausklang

Sonntag, 19.10.2014

- Heilige Messen in verschieden Sprachen
- Internationale Treffen der Gemeinschaften

Jubiläumsfeier in Rom

Donnerstag, 23.10. und Freitag, 24.10.2014

- Pilgerprogramm am Internationalen Schönstatt–Zentrum Belmonte und am Cor-Ecclesiae-Heiligtum – Besuch der Hauptkirchen Roms
- Möglichkeit zur Feier der hl. Messe – Auf den Spuren Pater Kentenichs in Rom

Samstag, 25.10.2014

- Heilige Messen in verschiedenen Kirchen und Sprachen
- „Hommage an Maria, Mutter der Kirche“: Feier in der Aula Paul VI. mit Vertretern von Kirche und Geistlichen Bewegungen – Begegnung mit Papst Franziskus (geplant)

Sonntag, 26.10.2014

- Internationaler Aussendungsgottesdienst im Petersdom

Herzlich willkommen zum Jubiläum 2014 in Schönstatt und in Rom!

Anmeldung und Informationen:

www.2014.schoenstatt.de

Kontaktbüro für Anmeldungen aus Deutschland

Registrierung Deutschland 2014
Pater-Kentenich-Straße 1, 56179 Vallendar
Telefon: 0261/921389-120
E-Mail: anmeldung2014@schoenstatt.de

Organisatorisches

Registrierung

Bei der Registrierung erhalten Sie Ihre Teilnehmerunterlagen und – wenn Sie es bestellt haben – die Eintrittskarte für das Musical sowie die Information, wo Sie Ihr Mittagessen einnehmen können.

Die Registrierung befindet sich

bis 17.10.

Pilgerzentrale 9.00 – 18.00 Uhr — Im Plan Nr. 3

am 18.10.

Pilgerzentrale 8.30 – 20.00 Uhr — Im Plan Nr. 3

Pilgerkirche 8.30 – 12.00 Uhr — Im Plan Nr. 6

am 19.10.

Pilgerzentrale 8.30 – 20.00 Uhr — Im Plan Nr. 3

Pilgerkirche 8.30 – 12.00 Uhr — Im Plan Nr. 6

am 20.10.

Pilgerzentrale 7.30 – 12.45 Uhr — Im Plan Nr. 3

Pilgerkirche 7.30 – 12.45 Uhr — Im Plan Nr. 6

Mahlzeiten

Das Mittagessen ist gekoppelt mit der Teilnehmerkarte. Wenn Sie weitere Mahlzeiten bestellt haben, erhalten Sie bei der Registrierung zusätzliche Essensbons und eine Information wohin Sie sich zum Essen begeben können.

- Buspilger essen mit ihrer Busgruppe in den zugewiesenen Häusern.
- Besucher, die kein Abendessen am 18.10. oder am 19.10. bestellt haben, können bei der Registrierung vor der Pilgerkirche (6) oder in der Pilgerzentrale (3) Essenbons erwerben.
- Nachmittags finden Sie ein Kaffee-Angebot beim Pilgerhaus (2) und bei der Cafeteria auf Berg Schönstatt (13).

Bus-Pendelverkehr

Zwischen dem Parkplatz auf Berg Schönstatt (P5) und der Busspur an der Hillscheider Straße ist ein Bus-Pendelverkehr eingerichtet.

Haltestelle	Busspur Hillscheider Straße Richtung Berg Schönstatt	Berg Schönstatt Parkplatz P5 Richtung Tal Schönstatt
18.10.	ab 13:15	ab 19:30
	ab 17:15	
	ab 22:00	
19.10.	ab 11:45	ab 8:45
	ab 13:15	ab 13:30
	ab 17:45	ab 15:00
	ab 21:30	
20.10.	ab 12:15	ab 8:00
	ab 14:00	ab 17:00

Fotos

Wir bitten Sie, bei den Gottesdiensten zwischen Hochgebet und dem Ende der Kommunionausteilung NICHT zu fotografieren.

Ortsplan Schönstatt

Legende

- Landstraße
- Ortsstraße
- Fußweg
- Toilette
- Standort Malteser Hilfsdienst
- Haltestelle Buspendelverkehr bei 2 und P5
- Haltestelle ÖPNV KEVAG Linie 7
- Information

Priesterhaus Berg Moriah
54
Berg Moriah
53
Haus der Anbetung
52 Vaterhaus
Berg Sion Heiligtum
51
Berg Sion
Provinzhaus
50
8
Schützenhalle
P4
zum Berg Sion und Berg Moriah
Marienberg
29
Haus Tabor
Pilgerkirche
6
7
5
Sonnenau
Pater-Josef-Kentenich-Straße
Hillscheider Straße
P2
4
Berg Sion
Haus Mariengart
Jugendzentrum Marienberg
28
Pilger-zentrale
3
27
2
Pilgerhaus
P1
29
1a
Urheiligtum
Schönstatt
Schönstatt Verlag
1
St.Marien
31
32
28
Wasserburg
Theol.Hochschule
33
Pallotti-Kirche
30
Marienau
26
27
P
34
Haus St.Josef
Vallendar
35
PressOffice
37
Reinisch Sekretariat
Goldschmiede
36
Marienschule
38
Höhrer Straße
Westerwaldstraße
Gilgenborn
39
Stadthalle
Zur B42, zum Rhein

Liebesbündnis

für
die
Menschen
in
unserem
Land
Frauen
Kinder
Jugendliche
Seniören
Geschiedene
Dienstleister
Lernende
Leidende
Selbständige
Flüchtlinge
Familien
Sterbende
Verwitwete
Paare
Männer
Ehepaare
Arbeiter
Alleinerziehende
Behinderte
Ungeborene
Kranke
Priester
Immigranten
Politiker
Bischöfe
Aktive
Religiöse
Arbeitslose
Gleichgültige
Vorgesetzte
Obdachlose
Straffällige
Asylanten
Gewaltopfer
Randgruppen
Süchtige
Abgeordnete
Reiche
Seelsorger
Christen
Hindus
Minister
Verurteilte
Landwirte
Intolerante
Abzocker
Patienten
Arme
Solidarische
Radikale
Forscher
Glaubende
Ausländer
Sozialhilfeempfänger
Ingenieure
Geschiedene
Frauen
Katholiken
Akoucher
Richter
Harzvieraufstocker
Ungeborene
Ärzte
Buddhisten
Kämmer
Konzeptäufer
Gewerkschafter
Arbeitgeber
Unreligiöse
Obdachlose
Agnostiker
Psychologen
Randgruppen
Arbeitnehmer
Seelsorger
Soldaten
Aktive
Atheisten
Schlichter
Enttäuschte
Melancholiker
Glückliche
Depressive
Jugendliche
Alleinerziehende
Unreligiöse
Bischöfe
Traumatisierte
Dienstleister
Kinder
Politiker
Ehepaare
Verwitwete
Senioren
Sterbende
Enttäuschte
Behinderte
Depressive
Traumatisierte
Hausfrauen
Minister
Ehepaare
Mitbeauftragter
Ordensleute
Vorgesetzte
Konmäufer
Ältesten
Radikale
Forscher
Solidarische
Immigranten
Patienten
Abzocker
Verurteilte
Landwirte
Intolerante
Ungeborene
Priester
Politiker
Paare
Verwitwete
Harzvieraufstocker
Gleichgültige
Geschiedene
Ingenieure
Bischöfe
Aktive
Priester
Katholiken
Akoucher
Reiche
Frauen
Arbeitslose
Ehepaare
Arbeiter
Alleinerziehende
Behinderte
Ungeborene
Harzvieraufstocker
Richter
Ausländer
Kinder
Gleichgültige
Kranke
Selbständige
Soldaten
Vorgesetzte
Obdachlose
Straffällige
Asylanten
Gewaltopfer
Randgruppen
Süchtige
Abgeordnete
Ärzte
Buddhisten
Kämmer
Konzeptäufer
Harzvieraufstocker
Religiöse
Ausländer
Kranke
Arbeitslose
Ehrenamtliche
Gewerkschafter
Arbeitgeber
Religiöse
Ärzte
Schlichter
Christen
Seelsorger
Gewaltopfer
Reiche
Priesten
Minister
Ehepaare
Mitbeauftragter
Ordensleute
Vorgesetzte
Konmäufer
Ältesten
Radikale
Hindus
Forscher
Solidarische
Arme
Senioren
Solidarische
Traumatisierte
Dienstleister
Politiker
Kinder
Arme
Glaubende
Forscher
Familien
Glückliche
Sterbende
Enttäuschte
Behinderte
Seelsorger
Depressive
Traumatisierte
Sozialhilfeempfänger
Religiöse
Ingenieure
Geschiedene
Frauen
Katholiken
Akoucher
Priester
Aktive
Bischöfe
Reiche
Christen
Richter
Ungeborene
Harzvieraufstocker
Ausländer
Kinder
Gleichgültige
Kranke
Selbständige
Soldaten
Vorgesetzte
Obdachlose
Straffällige
Asylanten
Gewaltopfer
Randgruppen
Süchtige
Abgeordnete
Ärzte
Buddhisten
Kämmer
Konzeptäufer
Harzvieraufstocker
Religiöse
Ausländer
Kranke
Arbeitslose
Ehrenamtliche
Gewerkschafter
Arbeitgeber
Unreligiöse
Obdachlose
Agnostiker
Psychologen
Randgruppen
Arbeitnehmer
Seelsorger
Soldaten
Aktive
Atheisten
Schlichter
Enttäuschte
Melancholiker
Glückliche
Depressive
Jugendliche
Alleinerziehende
Unreligiöse
Bischöfe
Traumatisierte
Dienstleister
Kinder
Politiker
Ehepaare
Verwitwete
Senioren
Sterbende
Enttäuschte
Behinderte
Depressive
Traumatisierte
Hausfrauen